

Irish Film Institute

ALLGEMEIN

Dubliners Filmarchiv, Kino und Produktionszentrum seit 1945 — verwahrt irisches Zelluloid und fördert unabhängiges Filmschaffen. Archiv ist für Restaurierungen und Recherche zentral.

In Dublin sitzt eine Institution, die für alle, die sich mit irischem Film beschäftigen, unverzichtbar ist: das Irish Film Institute. Gegründet 1945, fungiert es als Gedächtnis des irischen Kinos — Archiv, Programmkino und Produktionszentrum in einem. Kameraleute oder Editoren, die mit irischen Produktionen arbeiten oder sich in die Geschichte des irischen Films einarbeiten müssen, landen dort zwangsläufig. Das Archiv selbst ist beeindruckend bestückt. Tausende von Filmrollen, Dokumenten, Drehbüchern und Produktionsmaterialien lagern dort — von frühen Stummfilmen bis zu zeitgenössischen Werken. Das IFI hat sich auf die Restaurierung beschädigten Zelluloids spezialisiert, was für die Filmgeschichte erheblich ist. Wer alte irische Aufnahmen digitalisieren oder restaurieren lässt, arbeitet oft mit deren Expertise. Die Sammlung umfasst nicht nur Spielfilme, sondern auch Dokumentationen, Nachrichtenfilme und industrielle Produktionen — Material, das für Recherche zu Schauplätzen, Locations und historischen Kontexten von hohem Wert ist. Für Bildmaterial aus den 1970ern ist das IFI die erste Adresse, bevor die Produktionsdesigner gefragt werden. Als Kino betreibt das Institut ein Programmkino, das unabhängige, experimentelle und Arthouse-Arbeiten zeigt. Das ist nicht nur Publikum, sondern auch Orientierung für das irische Filmschaffen selbst — ein Ort, wo Regisseure und Crews sehen, was möglich ist. Die Produktionszentrum-Funktion unterstützt unabhängige Filmemacher mit Ressourcen, Workshops und Netzwerkmöglichkeiten. Viele irische Produktionen haben dort ihre Wurzeln. Praktisch relevant wird das Institut bei der Recherche von Locations, der Überprüfung historischer Kostüm- oder Set-Details sowie bei der Arbeit mit irischen Archivbildern. Das IFI verwaltet nicht nur die Materialien, sondern auch Metadaten und Kontextwissen, das in Drehbücher und Production Design einfließt. Für internationale Produktionen, die in Irland drehen, ist das IFI oft erste Anlaufstelle für visuellen und kulturellen Research. Es ist weniger ein Museum als eine aktive Werkstatt — ein Ort, wo Filmgeschichte nicht verstaubt, sondern zirkuliert.